

Terrassen, Höfe und Plätze als objekttheoretische Triade

1. Im Rahmen unserer Studien zu objektalen Abbildungen (vgl. zuletzt Toth 2012a, b) sei im folgenden aufgezeigt, daß Terrassen (z.T. unter Einschluß von Veranden, Sitzplätzen u.ä.), Höfe und Plätze eine sog. *objekttheoretische Triade* bilden, da aufgrund der in Toth (2012c) dargestellten Lagerrelationen gerichteter Objekte die Terrassen per definitionem adessiv, die Höfe exessiv und die Plätze inessiv sind. Allgemein gilt, daß die drei Relata einer dreigliedrigen Relation eine objekttheoretische Triade bilden gdw. je ein Relatum adessiv, exessiv und inessiv ist und die drei Relata paarweise verschieden sind. Z.B. bildet also die dreiteilige Relation $R(\text{Balkone, Veranden, Terrassen})$ keine objekttheoretische Triade, da es sowohl Balkone, Veranden als auch Terrassen gibt, die adessiv, exessiv und inessiv sind. Wie man erkennt, ist also die Zugehörigkeit von drei Relata zur selben Objektfamilie kein Kriterium für eine objekttheoretische Triade. Umgekehrt bildet aber z.B. die dreiteilige Relation $R(\text{Anbauten, Lauben, Straßen})$ eine objekttheoretische Triade, wie man leicht selbst nachvollziehen kann.

2.1. Terrassen (Adessivität)



Stüssihofstatt 7, 8001 Zürich



Rest. Lake Side (vorm. Casino Zürichhorn), Bellerivestr. 170, 8008 Zürich



Sonnhaldenstr. 17, 8032 Zürich

2.2. Höfe (Exessivität)



Dufourstr. 22, 8008 Zürich



Badenerstr. 87, 8008 Zürich

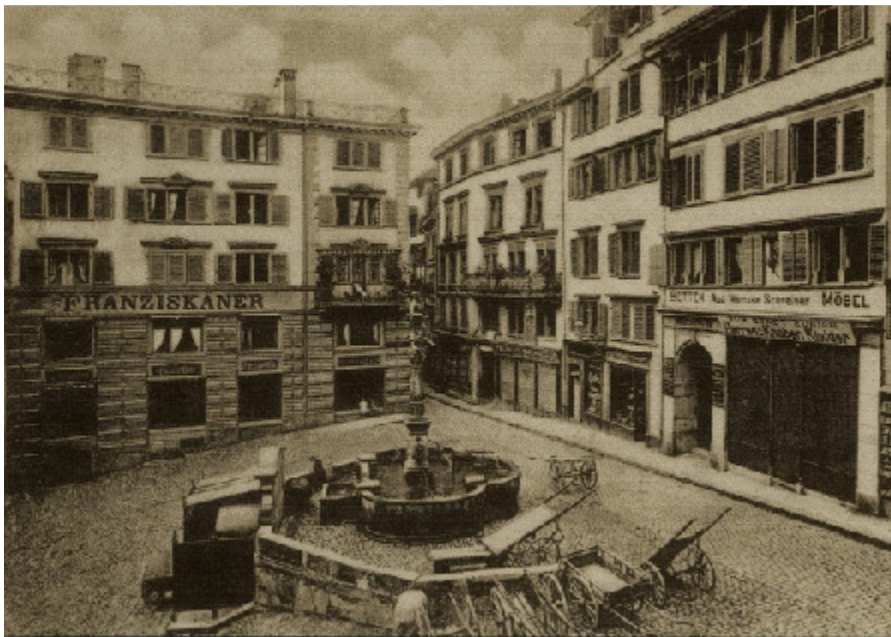


Ehem. Garten, Rest. zur Alten Metzgerei, Zwinglistr. 43, 8004 Zürich

2.3. Plätze (Inessivität)



Bellevue-Platz, 8001 Zürich



Stüssihofstatt, 8001 Zürich (um 1920)



Rabenplatz, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zugänge zu Eingängen von Systemen I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Zugänge zu Eingängen von Teilsystemen I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

23.11.2012